

## Anleitung Druckerei

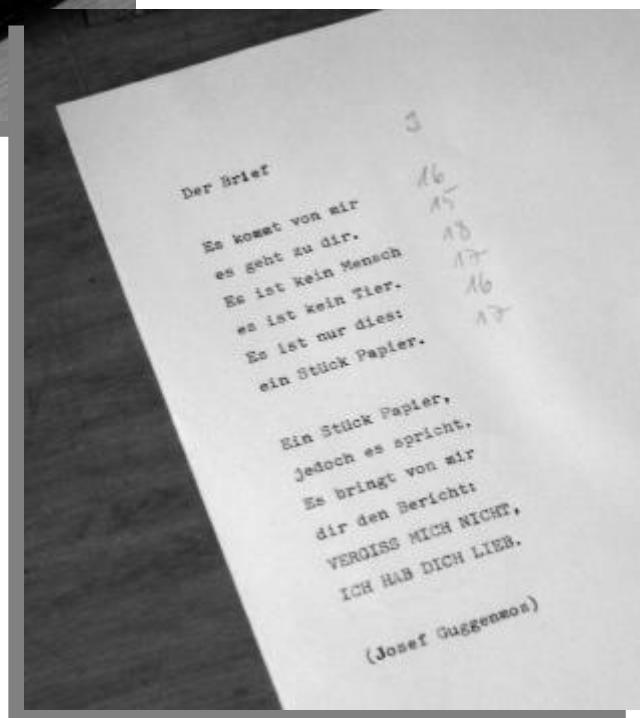
Die Schul(-landheim)druckerei geht auf die Methode des Reformpädagogen Celestin Freinet (1896-1966) zurück.

### 1. Vorbereitung:



Texte überlegen und schreiben, z. B. mit der Schreibmaschine.

Dann werden die Zeichen (Buchstaben) in jeder Zeile gezählt. Achtung: Auch der Abstand zwischen zwei Worten wird als ein Zeichen mitgezählt.

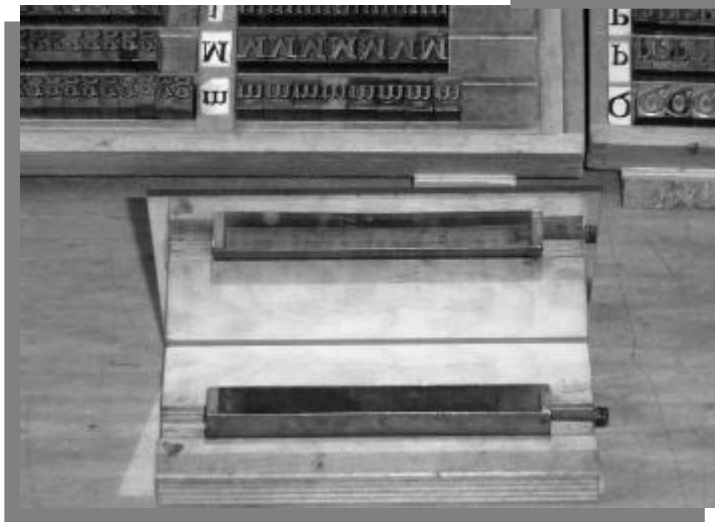


### 2. Setzen

So wird das Schreiben der Texte mit den Bleibuchstaben (die zum Drucken benötigt werden) genannt.

Die Buchstaben sind in sogenannten Setzkästen alphabetisch sortiert.

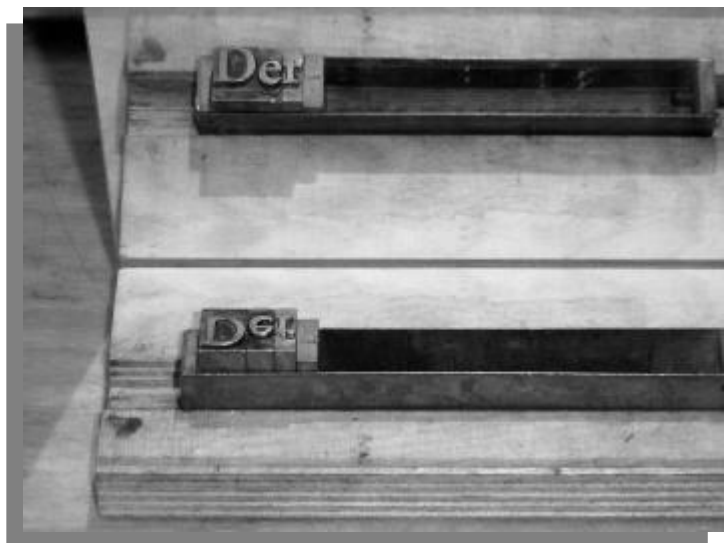
Die Buchstaben stehen auf dem Kopf.



Zum Setzen benutzt man Holzbrettchen in die ein Spiegel eingesteckt wird. In die Aussparung im Holzbrettchen wird eine leere Zeile (**mit der Schraube nach rechts**) eingelegt. Im Jugendhaus gibt es zwei Schriftgrößen und dazu jeweils zwei unterschiedlich lange Zeilen. In die kurzen Zeilen für die **große Schrift** passen ca. 16 Zeichen, in die langen ca. 28 Zeichen. In die kurzen

Zeilen für die **kleine Schrift** passen ca. 25 Zeichen, in die langen ca. 38 Zeichen.

Dann kann mit dem Setzen begonnen werden. Es wird von links nach rechts geschrieben. Man nimmt die Buchstaben aus dem Setzkasten und steckt sie in die Zeile. Da die Buchstaben auf dem Kopf stehen kann man jetzt immer im Spiegel kontrollieren ob alles richtig ist. Nach jedem Wort wird ein „Wortabstand“ (ein schmales Klötzchen, etwas niedriger als die Buchstaben) in die Zeile gesteckt.



**Wichtig:** Alle Buchstaben haben auf einer Seite eine Kerbe, dadurch kann man ähnliche Buchstaben wie z. B. „n“ und „u“ unterscheiden. Diese Kerbe ist sowohl beim Setzen als auch später beim Zurücksortieren auf der dem Schüler abgewandten Seite.



Manchmal ist nach dem Text noch Platz in der Zeile, dieser wird mit breiteren Klötzchen aufgefüllt

Dann wird die Schraube auf der rechten Seite mit der Hand festgedreht. Auf diese Weise setzt man dann alle Zeilen, bis der ganze Text fertig ist.

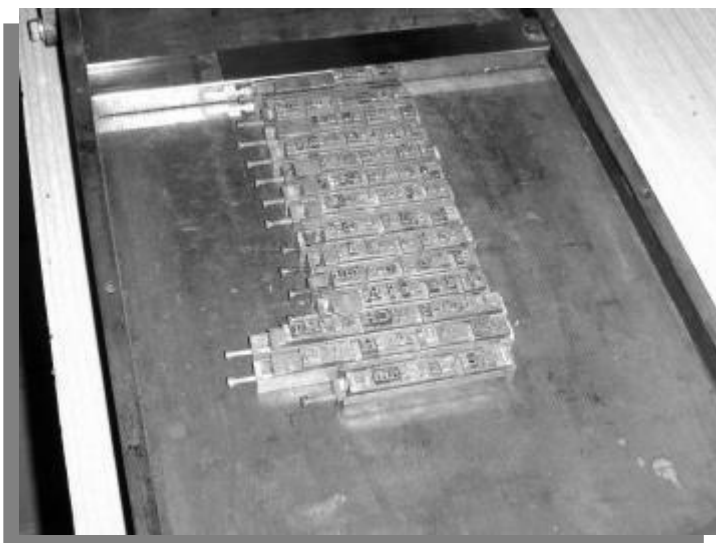


### 3. Drucken

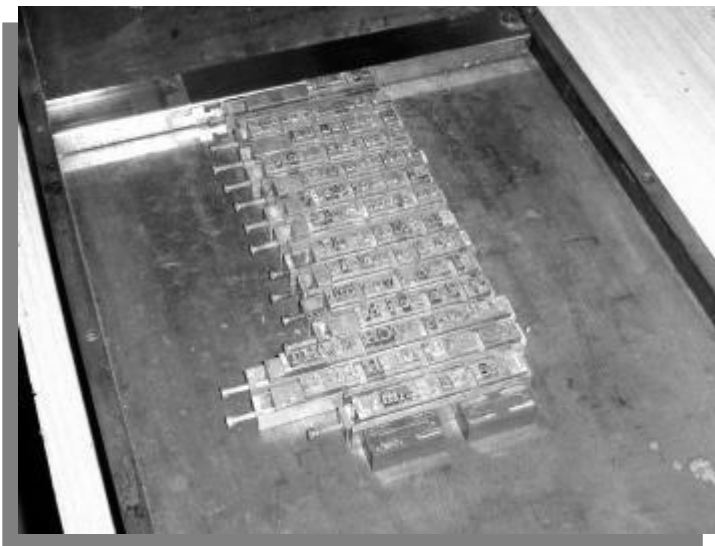


Zum Drucken wird die Abziehpresse (auch „Nudel“ genannt) sowie Zeilenabstände, eine Walze und ein Brett für die Farbe benötigt

In der Abziehpresse befindet sich ein Queranschlag, an diesen werden die Zeilen angelegt, beginnend mit der Zeile die später auf dem Papier ganz oben sein soll. **Die Feststellschrauben der Zeilen zeigen dabei nach links.**



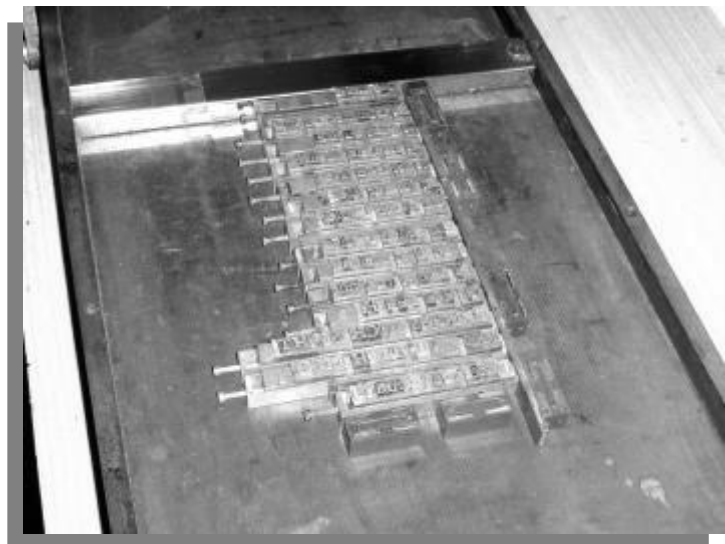
Zwischen jede Zeile sollte man einen Zeilenabstand legen (oder mehr, je nachdem wie man den Text aufteilen möchte. Es gibt auch große Klötze wenn man einen großen Abstand zwischen den Zeilen haben möchte.). Zum Abschluss wird nochmals ein Zeilenabstand angelegt



Jetzt wird der Text am unteren Ende mit zwei starken Magneten fixiert.

Jetzt kann man durch verschieben der einzelnen Zeilen nach rechts oder links den Text z. B. nach der Mittelachse ausrichten....

.... oder auch auf der rechten Seite Zeilenabstände anlegen und mit weiteren Magneten fixieren. Dadurch wird der Text auf dem Papier linksbündig.



Jetzt wird ein Klecks Farbe auf die Holzplatte aufgetragen ...

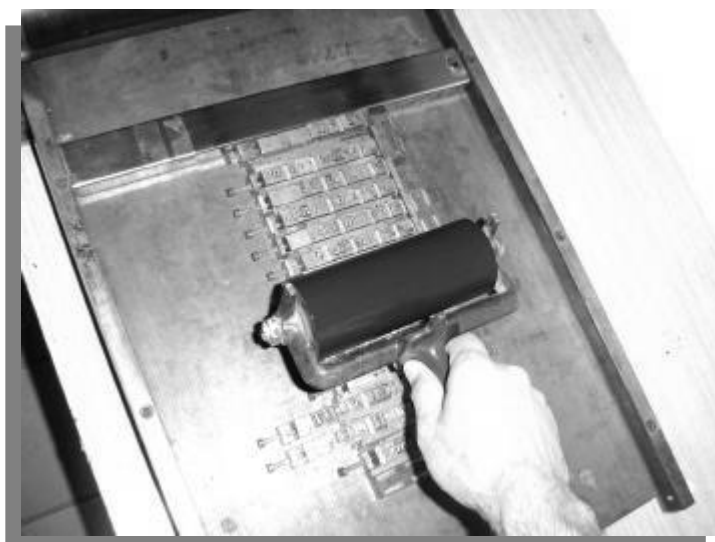


... und zunächst längs und quer mit der Walze auf der Holzplatte verteilt.

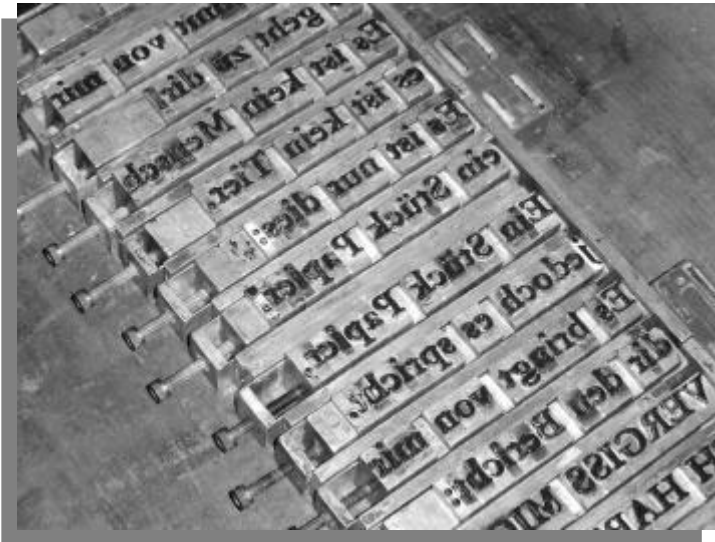
Dann muss die Farbe gleichmäßig auf der Walze verteilt werden. Dies erreicht man indem man mit der Walze auf der Farbe vor und zurückfährt und die Walze nach dem zurückfahren von der Platte abhebt, sodass sich die Walze noch weiterdreht. Dies wiederholt man 20 – 30 mal, dann hat man eine gleichmäßige, dünne Farbschicht.



Jetzt wird die Farbe mit der Walze auf die Buchstaben aufgetragen.



Sollte versehentlich Farbe auf die Druckmaschine, die Zeilenabstände, o. ä. gelangen kann man die Farbe einfach mit einem trockenen Tuch abwischen.

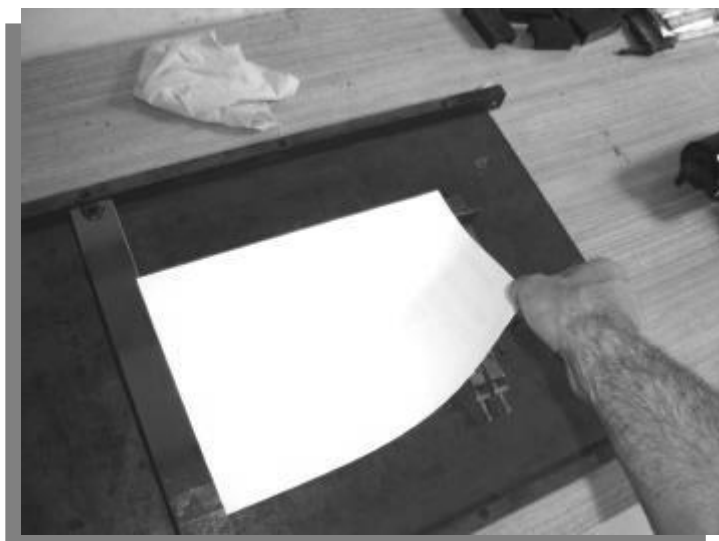


Ob ausreichend Farbe aufgetragen wurde lässt sich gut erkennen.

Anschließend wird ein Blatt Papier aufgelegt ...



... und mit der Rolle einmal vor und zurück über das Blatt gefahren.



Das bedruckte Blatt wird nun vorsichtig wieder abgenommen.

Und so sieht das Ergebnis aus:



Da die Drucke noch trocknen müssen werden sie in diesem Gestell abgelegt.





Die ersten Blätter werden ganz unten eingelegt, wenn ein Fach voll ist wird ein Druckknopf gelöst.

#### **Für jeden weiteren Druck muss neu Farbe aufgetragen werden!**

Dazu mit der Walze wie oben beschrieben 5 – 6 mal über die Farbe auf dem Holzbrett rollen, dann wieder die Buchstaben einfärben usw.

#### **4. Reinigen/Aufräumen**

Zunächst mehrmals Schmierpapier in die Druckmaschine einlegen und bedrucken, bis die Buchstaben nur noch wenig Farbe abgeben. Dann die Druckmaschine ausräumen (die Magneten lassen sich gut zur offenen Seite hin abziehen).





Die Zeilen, das Holzbrett und die Walze mit zum Waschbecken nehmen (Die Farbe ist wasserlöslich).

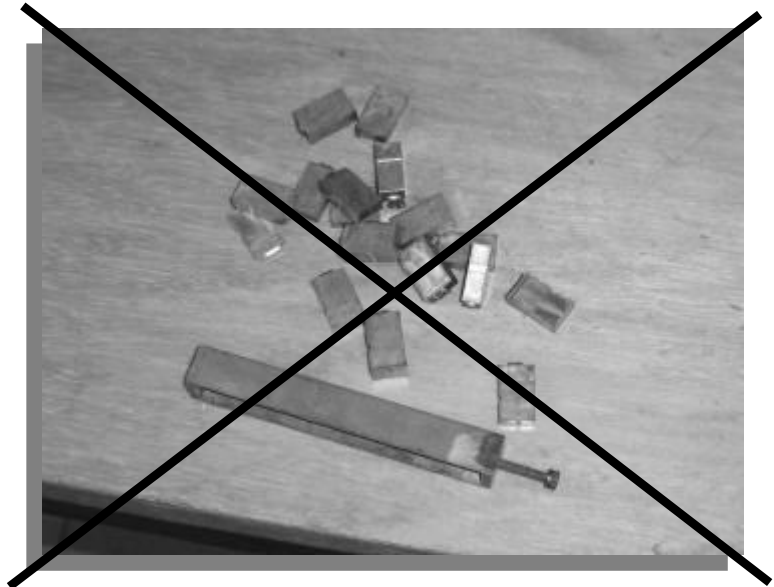
Die Zeilen werden auf die ausgestreckte Handfläche gelegt und dann festgehalten. Jetzt mit einem leicht feuchten Tuch die Buchstaben abreiben. Wenn sehr viel Farbe an den Rändern der Buchstaben ist, noch mit einer nassen Zahnbürste nacharbeiten.



Das Holzbrett und die Walze werden unter fließendem Wasser mit einem Tuch gereinigt und getrocknet.

**Buchstaben zurücksortieren.**

Nicht so:



Sondern so:

Die Zeilen wieder in das  
Brettchen mit Spiegel einlegen  
und die Buchstaben so  
zurücksortieren



**Achtung!**  
**Druckbuchstaben sind**  
**aus Blei!**

**Blei = Gift**

**Deshalb: Nach dem**  
**Arbeiten unbedingt**  
**Hände waschen!**



**Zum Arbeiten in der Druckerei benötigen sie Papier mit 80 – 130g/m<sup>2</sup>**

**Alles andere, incl. Farbe ist in der Druckerei vorhanden.**